

# Ein Eldorado für Wassersportler

(rps). Am bekanntesten ist im Land Valencia der südliche Küstenabschnitt Costa Blanca. Doch auch an den übrigen rund 350 Kilometern Küste finden Wassersportfreunde, was ihr Herz begehrt: 38 Yachthäfen und Wassersportclubs sowie zahllose Tauch- und Surfschulen gibt es, um Anfängern, Amateuren wie auch Profis alle Aktivitäten im Meer zu ermöglichen.

Die fast 500 Kilometer lange Küste der Region Valencia gliedert sich von Nord nach Süd in die Abschnitte Costa Azahar (Orangenblütenküste), Costa de Valencia und Costa Blanca. Die Segelbedingungen sind das ganze Jahr über so vorteilhaft, dass in der Region sowohl Welt- und Nationalmeisterschaften als auch in diversen Clubs größere und kleinere Wettkämpfe in verschiedenen Kategorien stattfinden, bei denen mitunter auch ambitionierte Urlauber ihre Kräfte messen können.

Costa Azahar: Nördlichster Club ist der Club Náutico de Vinarós mit 75 Ankerplätzen inmitten des Fischerhafens der Ortschaft. Vinarós ist berühmt für seinen Karneval im Februar, aber noch bekannter für seine Garnelen, denen im Monat Juni ein eigenes Fest gewidmet wird. Der Wassersportclub in Peñíscola bietet ebenfalls 75 Ankerplätze und freien Blick auf die winzige Halbinsel, auf der die pittoreske Altstadt mit einer mittelalterlichen Burg liegt. Im Wassersportclub von Oropesa del Mar mit 668 Plätzen können Boote auch im Winter liegen. Er zählt zu den modernsten des Küstenabschnitts und ist mit Las Fuentes der wichtigste, um in das

vorgelagerte Tauchgebiet der Kolumbretten-Inseln (Islas Columbretes) zu fahren. Diese aus dem Wasser ragenden Vulkanschlote stehen unter Naturschutz, doch die lokalen Tauchstationen helfen bei der Einholung der begehrten Genehmigung für unvergessliche Tauchgänge im Umkreis der Inselgruppe.

Costa Valencia: Das Städtchen Burriana, Heimat des regionalen Orangenmuseums, wartet mit einem 251 Ankerplätze umfassenden Wassersporthafen und einer Segelschule auf, die sich auf die Erstausbildung von jungen Leuten spezialisiert hat. In unmittelbarer Umgebung des mit 1.214 Ankerplätzen beachtlichen Wassersportclubs Real Club Náutico de Valencia – zu dessen Mitgliedern der spanische König Juan Carlos I. zählt – bietet eine Vielzahl von kleineren Unternehmen ihren Service rund um den Wassersport an. Es gibt alles von der Vermietung von Katamaranen über Tauchschulen bis hin zu Kreuzfahrten. In Gandía, der Heimat der Nudel-Paella Fideuá, werden sogar Kajüten am Festland in Hafennähe vermietet. Ganzjährig an Wochenenden und im Sommer täglich bietet der Club Einführungskurse für das Leichtsegeln an.

Costa Blanca: Dénia, das Tor zur Costa Blanca, lockt mit einem Hafen am Fuße von Burg und Altstadt, der 580 Booten Ankerplatz bietet, und dem noch bekannteren zweiten Yachthafen Marina Dénia mit 409 Plätzen. Mit ganzen vier Wassersporthäfen und unzähligen Anbietern von Chartersyachten und Tauchunterricht etc. wartet die unter deutschen Urlaubern besonders bekannte Stadt Altea auf. Als Tipp

für Segler, die mit Vorliebe kleine Häfen ansteuern: Beschaulich klein ist der Hafen auf der Insel La Tabarca (Meeresschutzgebiet) und derjenige am Cabo Roig. La Tabarca ist mit der Umgebung der Landspitze Cap de la Nao das wichtigste Tauchgebiet der Costa Blanca. Ganzjährige Hochburg für Windsurfen und Katamaranfahrungen ist die Gegend um Santa Pola im Süden.